

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Annahme einer Schenkung an die Stadt Köln, Rheinisches Bildarchiv durch den Fotografen Manfred Wegener**

**hier: Schenkung Fotoarchiv Wegeners während seiner Tätigkeit als Fotograf bei der Stadtrevue - circa 50 Ordner mit circa 180.000 Aufnahmen (4,5 Regalmeter) und circa 350.000 Digitalaufnahmen (6 Terabyte)**

### Beschlussorgan

Rat

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Ausschuss Kunst und Kultur	27.04.2021
Finanzausschuss	03.05.2021
Rat	06.05.2021

### Beschluss:

Der Rat nimmt die Schenkung des Fotoarchivs Wegener mit ca. 180.000 analogen Aufnahmen und rund 350.000 Digitalaufnahmen durch den Stadtrevue-Fotografen Manfred Wegener dankend an.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen	_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>6.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

**Jährliche Folgerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

**Einsparungen: ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer \_\_\_\_\_

**Auswirkungen auf den Klimaschutz**

- Nein
- Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)
- Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

**Ausgangslage**Einleitung

Der Fotograf Manfred Wegener hat dem Rheinischen Bildarchiv der Stadt Köln 2016 die Übernahme seines fotografischen Lebenswerks in Form eines sorgfältig strukturierten und zusätzlich in einer Datenbank erfassten Fotoarchivs angeboten.

Das Fotoarchiv umfasst circa 180.000 analoge Aufnahmen und circa 350.000 Digitalaufnahmen (circa 6 Terabyte) aus Manfred Wegeners Privataarchiv, die während seiner Tätigkeit bei der Kölner Stadt-Revue entstanden sind. Der 1951 in Arnsberg geborene und in Köln lebende Fotograf kann auf eine langjährige Zusammenarbeit mit dem monatlich erscheinenden Stadtmagazin zurückblicken. Manfred Wegener fertigte für die StadtRevue, bekannt für ihre unabhängige und alternative Berichterstattung, künstlerisch höchst anspruchsvolle Fotografien. Die dabei entstandenen Werke sind darüber hinaus als zeitgeschichtliche Dokumentation der Kölner Kunst- und Kulturszene der vergangenen Jahrzehnte zu bewerten. Damit bilden sie eine überaus wertvolle Erweiterung der Bestände des Rheinischen Bildarchivs.

Die Bandbreite in Manfreds Wegeners Schaffen zeigt sich auch im 2008 erschienenen Bildband „Schöne Ansichten“ (Emons Verlag). Darin zeigt er Köln-Motive aus über 25 Jahren, die sich abseits des klassischen Postkartenidylls bewegen. „Die Aufnahmen zeigen Obskures, Schräges und Normales der letzten Jahre und Jahrzehnte und sie überraschen gerade dadurch, dass sie vom Klischee

abweichen. Manfred Wegener schafft mit seiner ganz eigenen Bildästhetik ein bizarres und ungeschminktes Bild von Köln, das trotz seiner Nüchternheit sehr liebevoll ist.“ (Katrin Bassen, Fotoforum). Manfred Wegeners Arbeiten zeichnen ein vielfältiges Bild Kölns, das die Stadt nicht nur als Handlungs- und Entstehungsort seiner Motive sieht, sondern auch die dazugehörige Szene kunstvoll festhält.

### Wert der Schenkung

Der Gesamtwert der Schenkung beträgt 95.000 Euro. Der Wert der Schenkung wurde durch ein Gutachten von Dr. Jens Bove/Deutsche Fotothek Dresden bestätigt, welches dem Rheinischen Bildarchiv vorliegt.

### Einbindung in den Bestand des Rheinischen Bildarchivs

Für das Rheinische Bildarchiv ist das Konvolut, abgesehen von der oben erläuterten fotografischen Qualität, zudem unter dem Aspekt der Stadtbilddokumentation interessant. Die Schenkung füllt eine Lücke im Bereich der Architektur- und Stadtbilddokumentation und stellt somit eine sinnvolle Bestandsaufwertung dar. Darüber hinaus ist vor allem die Tatsache erwähnenswert, dass es sich bei einem Großteil der Aufnahmen um Farbfotografien handelt, Durch die Eingliederung in einen Bestand, der lange Jahre die Schwarzweißfotografie als Sammlungsschwerpunkt hatte, erweitert sich auch hier der Fokus des Rheinischen Bildarchivs.

Des Weiteren dokumentiert die Sammlung die tiefgreifende Umbruchs- und Übergangsphase von der analogen zur digitalen Fotografie innerhalb des Lebenswerks eines einzelnen Fotografen. Insofern bildet das Konvolut auch ein wichtiges zeit- und fotografiegeschichtliches Zeugnis, das in besonderer Weise den stattgefundenen Medienwechsel zu veranschaulichen vermag.

Der Schenker räumt der Stadt Köln ein ausschließliches, inhaltlich, zeitlich und räumlich unbeschränktes Nutzungsrecht an sämtlichen überlassenen Fotos ein. Die Nutzung der Fotos durch den Schenker höchstpersönlich bleibt vorbehalten (§ 31 Abs. 3 Satz 2 Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte - Urheberrechtsgesetz - UrhG).

Die Einräumung der Nutzungsrechte erstreckt sich auf alle derzeit bekannten Nutzungsarten und umfasst insbesondere die Digitalisierung, Vervielfältigung, Verbreitung, Ausstellung, Vorführung, Sendung und öffentliche Wiedergabe durch Bildträger. Die Bilder dürfen sowohl digital als auch analog in allen dafür geeigneten Medien (einschließlich Multimedia-Anwendungen und Internet) genutzt und in Datenbanken, auch soweit sie online zugänglich sind, gespeichert werden.

Für das digitale Fotoarchiv bleibt über die genannten Nutzungsrechte hinaus die Nutzung der Fotos nicht nur dem Schenker höchstpersönlich, sondern auch seiner Ehefrau und der Stadtrevue-Verlag GmbH als Auftraggeberin vorbehalten. Der StadtRevue Verlag GmbH liegt ein identischer Datensatz des überlassenen digitalen Fotoarchivs vor.

### Kosten und Finanzierung

Für die konservatorisch korrekte Umverpackung des Bestands sind einmalig rd. 6.000 € vorgesehen. Die Lagerung des Bestands erfolgt in den vorhandenen Archivmagazinen ohne weitere Folgekosten. Die für die Annahme der Schenkung erforderlichen Aufwandsermächtigungen stehen in oben genannter Höhe im Teilplan 0409 – Kunst- und Museumsbibliothek / Rheinisches Bildarchiv, Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen – im Haushaltsjahr 2021 zur Verfügung.

Das Vermögen der Stadt Köln erfährt durch die Schenkung einen Wertzuwachs in Höhe der Schenkungssumme von 95.000 €. Dem Wertzuwachs steht ein Sonderposten in entsprechender Höhe gegenüber.

### Unabweisbarkeit

Das Rheinische Bildarchiv ist das fotografische Gedächtnis der Stadt Köln. Laut dem aktuell gültigen Kulturentwicklungsplan (S. 154) soll die Zusammenarbeit des Rheinischen Bildarchivs mit der freien

Fotoszene in Köln gestärkt werden. Hierzu gehört auch die dauerhafte Archivierung, Aufarbeitung und Zugänglichmachung relevanter Fotograf\*innenbestände aus der freien Fotoszene. Das mehrere Jahrzehnte umfassende Fotoarchiv Manfred Wegener erfüllt sämtliche Bewertungskriterien des Rheinischen Bildarchivs. Die Schenkung vervollständigt den archivischen Gesamtüberblick in den Bereichen der Kölner Architektur- und Stadtbilddokumentation, der frühen Farbfotografie sowie der fotografischen Dokumentation kultureller Ereignisse in Köln und Umgebung aus Sicht der freien Kulturszene in hervorragender Weise und trägt damit zur Sicherung der bestehenden Strukturen bei.

#### Begründung der Dringlichkeit

Am 21. Mai 2021 beginnt das Photoszenefestival United, das für "dive in. Programm für digitale Interaktionen der Kulturstiftung des Bundes, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Programm NEUSTART KULTUR" ausgewählt wurde und mit dem viele Möglichkeiten hybrider Vermittlungsformate eröffnet werden. Neben den 5 Ausstellungen der zweiten Runde des Artist Meets Archive-Projektes von Yasmine Eid-Sabbagh, Joan Fontcuberta, Anna Orłowska, Philipp Goldbach und Rosângela Rennó im Deutschen Tanzmuseum, dem Rautenstrauch-Joest-Museum und dem Museum für Angewandte Kunst Köln ist durch das Rheinische Bildarchiv geplant, die Schenkung im Rahmen des Festivals ebenfalls zu präsentieren. Damit der genannte Termin gehalten werden kann, muss die Vorlage in der April-Sitzung des KUK beraten werden.

Die Vorlage konnte aufgrund des verwaltungsinternen und vertraglichen Abstimmungsbedarfs zwischen den beteiligten Dienststellen nicht früher in den Beratungslauf eingebracht werden.